

Von: Info DGP  
Gesendet: Donnerstag, 21. Februar 2019 17:54  
An: Mitglieder der DGP  
Betreff: **DGP: Thema Luftschadstoffe**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Thema Luftschadstoffe hat in den letzten Jahren in unserer Fachgesellschaft einen immer breiteren Raum eingenommen. Wir alle stehen aktuell unter dem Eindruck einer intensiven Diskussion in den öffentlichen Medien um einen Teilaspekt der Umwelttoxikologie, nämlich die Bedeutung von Feinstaub und Stickoxiden. Wir wenden uns heute mit diesem Brief an Sie, da uns zahlreiche Briefe aus Ihren Reihen erreicht haben, die von der Zustimmung zu Prof. Köhlers Äußerungen bis hin zu der Forderung nach seinem Ausschluss aus der Gesellschaft reichten. Dies zeigt die Spannweite von Meinungen in unserer Mitgliedschaft. Unser Präsident hat die Auffassung des Vorstands bei zahlreichen Interviews in den Medien bereits deutlich gemacht. Gerne kommen wir dem Wunsch nach einer klaren Äußerung des Vorstandes nach.

Zweck unserer Gesellschaft ist nach der Satzung, „die Förderung der Wissenschaft, Forschung und Lehre, der Fort- und Weiterbildung, Prävention, Krankenversorgung und Rehabilitation im gesamten Bereich der Pneumologie...“ und die „Interessenvertretung der Pneumologie in der Öffentlichkeit“. Die Gesundheit der Lunge kann unbestreitbar durch die Einwirkung von Schadstoffen beeinträchtigt und gefährdet sein. Dabei dominiert in seiner Bedeutung natürlich das Zigarettenrauchen. Unsere Anstrengungen werden sich auch weiterhin auf Tabakwerbeverbot, Präventions- und Entwöhnungsprogramme richten. Auch berufliche Schadstoffexpositionen sind schon seit langer Zeit wichtige Themen unserer Präventions- und therapeutischen Arbeit.

Die Bedeutung der allgemeinen Exposition gegen Luftschadstoffe ist jedoch ebenfalls in den letzten Jahren intensiv experimentell und epidemiologisch untersucht worden. Aus Sicht des Vorstandes bedurfte die Problematik einer systematischen Analyse und Interpretation der Datenlage. Daher hat der Vorstand beim Dresdener Kongress 2018 dem wissenschaftlichen Beirat am 14.3.2018 und der Mitgliederversammlung am 16.3.2018 den Plan vorgestellt, ein deutsches, international anerkanntes Expertengremium mit der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Abhandlung zu beauftragen. Dies resultierte in der DGP-Publikation „Atmen: Luftschadstoffe und Gesundheit“, die im November 2018 Ihnen und der Öffentlichkeit als Positionspapier vorgestellt wurde. Kernbotschaft der Analyse ist dabei, dass trotz großer Erfolge in der Vergangenheit die Anstrengungen um eine weitere Reduktion der Luftbelastungen nicht nachlassen dürfen.

Der Vorstand ist der vollen Überzeugung, dass es das Wesen einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft ist, wissenschaftliche Daten offen und kritisch zu diskutieren. Idealerweise findet der wissenschaftliche Diskurs in unseren Publikationsorganen und auf Kongressen, und möglichst auf der Basis neuer, ergänzender oder widersprechender Ergebnisse statt. Im Sinne dieses erwünschten Diskurses hat der Vorstand auch dem Wunsch der Professoren Köhler und Hetzel Rechnung getragen, und Ihnen deren Position zugeleitet. Aus unserer wissenschaftlichen und schlicht demokratischen Einstellung heraus ist dies nur selbstverständlich. Dies kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir die vorgetragene Position nicht teilen. Wir sehen als Vorstand die Gefahr, dass durch die Fokussierung auf die Debatte um Grenzwerte von NO<sub>2</sub> und Dieselfahrverbote den gesundheitlichen Auswirkungen von Luftschadstoffen nicht genug Rechnung getragen wird. Die Vermischung von – richtigen - Hinweisen z.B. auf die Positionierung von Messstationen oder der Sinnhaftigkeit von Fahrverboten mit einer plakativen Darstellung der vermeintlichen Harmlosigkeit von Luftschadstoffen („...habe noch nie einen Feinstaubtoten in meiner Klinik gesehen...“) ist vielleicht im politischen Raum Garant für mediale Aufmerksamkeit. Der Vorstand der DGP möchte sich daran nicht beteiligen.

Unser Beitrag ist: der Vorstand wird zu einem wissenschaftlichen Symposium einladen, das Gelegenheit zum intensiven Austausch und zur Präsentation neuer Daten geben wird. Dazu seien auch Sie schon jetzt eingeladen.

Der Kampf gegen das Rauchen, für den bestmöglichen Schutz der Lunge am Arbeitsplatz und in der Umwelt braucht unser gemeinsames Engagement, unsere Ideen und Kraft. Es ist ein Zeichen der Stärke unserer

Gesellschaft, dass wir trotz aller externen Einflüsse während der letzten Wochen eine gute Gesprächsbasis erhalten konnten. Dies ist Grundlage für den Zusammenhalt der DGP und ihre Weiterentwicklung in allen anstehenden Herausforderungen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Klaus F. Rabe, Präsident

Prof. Dr. med. Michael Pfeifer, Vizepräsident

Prof. Dr. med. Berthold Jany, Pastpräsident

Prof. Dr. med. Winfried J. Randerath, Generalsekretär

PD Dr. med. Thomas Köhnlein, Schatzmeister

Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V.

Robert-Koch-Platz 9 | 10115 Berlin | Tel: 030-293 62 701

Fax: 030-293 62 702 | [info@pneumologie.de](mailto:info@pneumologie.de) | [www.pneumologie.de](http://www.pneumologie.de)